Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Film-Archive

Die Erfindung des Kinematographen ist unbestreitbar eines der hervorragendsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts. Sie bedeutet eine kulturelle Tat. Und darum sollte nichts unterlassen werden, um dem Kinematographen diejenige Stellung zu verschaffen, die er zufolge seiner bedeutenden Eigenschaften verdient, ihm diejenigen Aufgaben zuzuweisen, die ihm im Hinblick auf seine kulturfördernde Bedeutung zukommt. Denn darüber dürften wir uns klar sein, daß mit der Wiedergabe von dramatischen Stücken irgendwelcher Art die Aufgabe des Kinematographen nicht erschöpft ist. Dem Kinematographen fällt es vielmehr zu, zu belehren und zu erhalten. Er wird die wichtigste Hilfsquelle jeder erzieherischen Tätigkeit werden.

Hervorragende Einzelmenschen, denen es auch nicht an den nötigen Barmitteln mangelte, haben diese Benutzung des kinematographischen Apparates bereits entdeckt und ihn für ihre persönlichen Zwecke ausgenützt. Sie haben sich nicht nur photographieren, in Gips abgießen und malen lassen, sondern sie ließen sich auch kinematographieren, damit ihre Nachkommen und Mitweltgenossen sich nach ihnen auch an ihren Bewegungen ihrer erinnern könnten. Fortschrittliche Polizeibeamtungen haben den Kinematograph auch als Fahndungs- und Instruktionsmittel in der Oeffentlichkeit und in ihren Korps genützt.

Historische Ereignisse wurden stets nur von Unternehmern auf den Rollstreifen gebannt. Wenn in Fachschulen kinematographische Vorführungen nötig sind, dann stößt man stets auf Schwierigkeiten, geeignete Films bei den Fabriken zu finden. Es fehlt an fachtechnisch gesichteten, zu bestimmten Zwecken gesammelten und nicht im Hinblick auf ihre Zugkraft für die breite Masse bearbeiteten Filmsammlungen.

Einen Anfang hierzu bilden die spärlichen kriminellen Film-Archive, dann die ebenfalls recht spärlichen Film-Register erster Universitäten. Es wäre gewiß eine verdienstliche Aufgabe gelehrter Gesellschaften, diese Filmarchive zu mehren, sie nach Materien geordnet zu Lehrzwecken zur Verfügung zu halten und ihre Erweiterung nach weitschauenden wissenschaftlichen Grundsätzen zu fördern.

Gewerbliche und andere Fachschulen würden auf diese Weise zu einem hervorragenden Unterrichtsmaterial gelangen. Die Industrien unseres Landes haben alles Interesse daran, die Entwicklung ihrer technischen Anlagen und deren Benutzungsweise festzubannen und ihren künftigen Leitern zu zeigen.

Dann aber hat auch der Staat ein recht wesentliches Interesse, auf diese Weise bedeutende Zeitereignisse für die Nachwelt festzubannen. Der Kinematograph soll so in den Dienst des Heimatschutzes, des öffentlichen Unterrichtes, der staatsbürgerlichen Erziehung, der universellen Wissenschaften gestellt werden. Diese Art der Nutzbarmachung des Kinematographen, der Anlegung von Filmarchiven durch private — gemeinnützig arbeitende — Gesellschaften, namentlich aber durch staatliche Behörden, ist eine Forderung, die im Namen unserer Nachwelt an die Gegenwart gestellt werden muß.

Kleine Kino-Nachrichten

— Der Große Rat des Kantons Luzern hat das redaktionell bereinigte Gesetz über das Lichtspielwesen angenommen.

* * *

— Die Altersgrenze für den Besuch der Kinematographentheater ist in Amerika von sechzehn auf zwölf Jahre zurückversetzt worden. Damit haben sich amerikanische Behörden wiederum fortschrittlicher gezeigt, als es die schweizerischen sind. Die Erkenntnis, daß nicht der Kino, sondern andere Umstände an der fortschreitenden Verrohung und Verwilderung der Jugend, an ihrer zunehmenden Kriminalität schuld trägt, dämmert vielleicht einmal hüben und drüben vom Ozean.

CINEMA

Orient-Cinema
Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm
vom 23. Mai bis 29. Mai 1917:

FIAKER No. 13
nach dem berühmten Roman v. XAVIER DE MONTEPIN
(Erster Teil: 4 Akte)

(An der Neuilly-Brücke)
In d. Hauptrollen die grosse Tragödin
HELENA MAKOWSKA
und A. A. CAPOZZI
(ab Mittwoch II. Teil: Fiaker No. 13: JEAN JEUDI)

Fräulein sind Sie meine Frau?
Köstliches Lustspiel in 3 Akten

Die neuesten Kriegsberichte
usw.

Central-Theater
Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054

Angenehmer kühler Aufenthalt - Künstlerische Musik
Vom 23. bis 29. Mai 1917:

Das grosse Elite-Programm
MIA MAY
in ihrem 6-aktigen Bravourstück

Arme-Eva-Maria
Der Roman einer schönen Prinzessin
und
die neueste, das Zwerchfell erschütternde, urtolle Humoreske in 2 Akten

CHARLOT CHAPLIN DAHEIM!
Unsere Charlot-Films sind stets „NEU" für Zürich
Und das weitere Programm ohne Preiserhöhung.

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 23. bis inkl. 29. Mai 1917:

4 Akte Der Amateur 4 Akte
Ein Abenteuer des beliebten Detektivs
STUART WEBBS

3-Akter 3-Akter
Das verlassene Heim
Hervorragendes Drama mit der beliebten italienischen Künstlerin
Pina Minichelli
in der Hauptrolle.

Eden-Lichtspiele
Rennweg 18

Vom 23. Mai bis inkl. 29. Mai 1917:
II. Bild der HARRY HIGGS-SERIE

4 Akte John Rool 4 Akte
Sensationelles Detektiv- und Kriminal-Drama aus den Erinnerungen des berühmten Meister-Detektivs
Harry Higgs

4 Akte Hella Moja 4 Akte
die liebreizende und beliebte Kinodiva in der tiefergreifenden Familien-Tragödie
Der Weg der Tränen

2 Akte Fattys Braut 2 Akte
Urkomische amerikanische Keyston-Burleske

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 14

Vom 22. bis inkl. 29. Mai 1917:
4 Akte 4 Akte
Erst-Aufführung der grossen Familien-Tragödie
Der Schwur der Renate Rabenau
Spannend, fesselnd und ergreifend.
In der Hauptrolle: HELLA MOJA.

4 Akte Kriminal- und Abenteuer-Roman 4 Akte
Die Teufelsbrücke
Einer der spannendsten Kriminal- und Abenteuer-Romane der Gegenwart. — In der Hauptrolle: MARIA JAKOBINI. — 2. Bild der Serie: Heimatkunde. — Aufgenommen von dem berühmtesten Hochgebirgs-Operateur Burlingham.

Eigene Künstlerkapelle

Cinema Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai

Vom 22. bis inkl. 28. Mai 1917:
Leo Saperloter
Lustiger Schwank in 3 Akten.
In den Hauptrollen: MIZZI PARLA, LEO PENKERT, HERBERT PAULMÜLLER.
Lachen! Lachen! Lachen!

Ein Kampftag in der Champagne
Eine der interessantesten, bis heute gezeigten Aufnahmen. — Unter vielem Anderem: Fliegerkämpfe, Absturz, Artillerie-Schiessen, Sprengungen, Handgranaten-Kämpfe, Sturmangriffe, Sperrfeuer, Ueberwindung von Drahthindernissen, Grabenkämpfe usw.

Fluch der Schönheit
Grosse Tragödie in 5 Akten von W. T. Urzinsky und R. Wiene. — In der Hauptrolle: MARIA CARMI-VOLLMÖLLER, HUGO FLINK.